

Ein Stück Natur in guten Händen

Betreuungsvereins Liether Moor: Röseke weiter Vorsitzender

Von Meike Kamin

KLEIN NORDENDE Martin Röseke bleibt erster Vorsitzender des Betreuungsvereins Liether Moor. Er wurde ebenso einstimmig in seinem Amt bestätigt, wie Schriftführerin Beate Maack-Krüger und die Beisitzer Klaus Jürgen Mohr-dieck und Heino Diercks.

Während die engagierten Vorstandsmitglieder die Samen einer Blumenwiese als Dankeschön von Wahlleiter und zweitem Vorsitzenden Jörg Bendmann erhielten, überreichte er an Röseke das Buch „100 Hot Spots des Naturschutzes in Schleswig-Holstein“ von Josef Beller mit dem Worten „Im nächsten Buch ist das Liether Moor der 1010 Hot Spot!“ Auch Ehrenmitglied Otto Schinkel lobte den Vorstand und sagte: „Ich freue mich, dass ich einen engagierten Nachfolger gefunden habe, der die Arbeit des Betreuungsvereins so erfolgreich weiterführt.“

Wie viel Arbeit, Engagement, Planung sowie Ge-



Ein Dankeschön für den wieder gewählten Vorsitzenden: Der zweite Vorsitzende Jörg Bendmann gratuliert Martin Röseke (rechts) mit einem Buchgeschenk. FOTO: MKA

sprache mit Behörden und befreundeten Vereinen sowie weitere Termine hinter einem Jahr des Betreuungsvereins stecken, wurde während des Jahresrückblicks des ersten Vorsitzenden deutlich. Rund 35 Hektar Flächen im Liether Moor befinden sich mittlerweile im Eigentum des Vereins den anwesenden Mitgliedern und Gästen im Gemeindezentrum Klein Nordende. Davon werden etwa 25 Hektar als extensive Weiden genutzt, rund fünf Hektar der Natur überlassen und weitere vier Hektar sind aufgeforstet worden.

Zu den Arbeiten, die der Vorstand sowie zahlreiche Vereinsmitglieder erledigten, zählten unter anderem Weidenschnitte, die Entfernung eines Wildschutzzäunes, die Nisthilfenkontrolle.

Interessant wurde es für alle Anwesenden, als der erste Vorsitzende einige Biotop- und Flächen im Liether Moor herausgriff und mit Fotos unterlegt den aktuellen Stand erläuterte. So wächst am Moschauer Damm Schilfgras und bietet Feld- und Schilfrohrsängern einen Rückzugsort.

Die Störche haben mittlerweile das vom Verein aufgestellte Nest entdeckt. Zum ersten Mal wurde es im vergangenen Jahr von einem Storchenpaar bezogen. Da die großen Vögel sehr spät einzogen, gab es 2019 noch keinen Bruterfolg. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass das Storchenpaar in diesem Jahr wiederkommt und dann für Nachwuchs sorgt. Doch nicht nur Störche wurden

gesichtet, sondern auch Kraniche, die im Liether Moor rasteten.

Doch bei aller positiven Entwicklung gab es auch Ereignisse, die den Vorstand sehr beschäftigten. Dazu zählten unter anderem die Standorte des giftigen Wasserschieflings, der im Seestermüher Moor zu finden ist und die Verbinsung einiger Weideflächen. Auch der Moorbrand auf der Tornescher Seite hielt den Betreuungsverein in Atem.

Und noch ein Thema haben die Aktiven des Betreuungsvereins im Auge: Den Radschnellweg zwischen Elmshorn und Hamburg. Eine Routenidee führt quer durchs Liether Moor. So ein Weg, der sechs Meter breit und beleuchtet ist, wäre ein massiver Einschnitt in die Natur, so Röseke und berichtete, dass der Vorstand des Vereins sich aktiv an den ersten Workshops zum Thema beteiligt hat.

Abschließend erläuterte Röseke die Pläne des Betreuungsvereins für das laufende Jahr 2020. Die Waldapotheke soll in nächster Zeit mit Stauden bestückt werden, ein Naturwald in der Nähe der Waldapotheke entstehen, ein weiteres Biotop im Seestermüher Moor angelegt werden.

Bei aller Arbeit in der Natur kommt das gesellige Miteinander im Verein nicht zu kurz. Im vergangenen Jahr stand ein Besuch im Quickborner Himmelmoor auf dem Programm, am Sonntag, 7. Juni 2020 steht für Mitglieder und Interessierte ein Ausflug ins Tävsmoor an.



Für Störche hat der Betreuungsverein im Liether Moor ein Nest aufgestellt. FOTO: KAMIN

AUSFLUG

Fahr ins Tävsmoor

Der diesjährige Ausflug des Betreuungsvereins Liether Moor für Mitglieder und interessierte führt ins Tävsmoor nach Heist. Am Sonntag, 7. Juni, geht es los. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Flughafen Heist, von dort startet die Führung durch das angrenzende Tävsmoor. Weitere Informationen gibt es bei Renate Huckfeldt. Sie nimmt auch die Anmeldungen entgegen. Telefonnummer: (041 21) 91219. mka

Aus den Elmshorner Nachrichten vom 30.01.2020